

Wegbeschreibung

Vom Erz zum Eisen: Auf den Spuren der Dulnig'schen Bahn

Das Besondere. An der historischen Transportstrecke Eisenerz – Vordernberg war der Präbichl für Pferdefuhrwerke ein arges, gefährliches Hindernis.

Der „Erzwanderweg“ – adaptiert als Themen- und Erlebnisweg – folgt den Trassen jener Erz-Transportanlage, die als „Dulnig'sche Bahn“ Geschichte schrieb: Johann Dulnig (1802–1873) errichtete, im Auftrag der „Vordernberger Radmeister-Communität“, in den Jahren 1844 bis 1847 ein außergewöhnlich klug konzipiertes Transportsystem zur Förderung des für Vordernberg bestimmten Erzes.

Die Dulnig'sche Bahn war ein weltweit einzigartiges Transportsystem, bestehend aus kompatiblen, den Geländeformen angepassten Anlagentypen. Das System bestand aus sieben Horizontalbahnen (Gefälle acht Promille), zwei Schrägaufzügen (sogenannten Bremsbergen; Neigung 25 Prozent) und mehreren Sturzschächten. Darin fiel das Erz in riesengroße „Magazine“. Aus dem jeweils darunter liegenden „Sohlstollen“ wurde auf Schienen das Erz weiterbefördert. Entlang des Erzwanderweges sind alle wesentlichen Anlagenteile dieser einzigartig zusammenwirkenden Transportkette wahrnehmbar. Grafiken und Kurztexte erläutern die wichtigsten logistisch relevanten Transportabläufe.

Anfang, Umstellung und Gegenwart im Erztransport.

Mit Inbetriebnahme der Erzbergbahn Vordernberg – Präbichl – Eisenerz, der weltweit steilsten Zahnradbahn in Normalspur (1435 mm), eröffnet am 15. September 1891, wurde der Betrieb auf der Dulnig'schen Bahn eingestellt, deren Gesamtanlage abgetragen.

Am 12. März 1988 wurde auf der Erzbergbahn der Gesamtverkehr eingestellt. Seither wird am Erzberg geschürftes Erz über Selzthal und die Schoberpass-Strecke zum Hochofen in Leoben-Donawitz transportiert.

Wandern mit Bus und Bahn. Wer dem Erzwanderweg folgen will, nützt Vorteile zeitgemäßen öffentlichen Verkehrs, zumindest in der Relation Vordernberg – Präbichl. Die Busse der „starken Linie“ 820 verkehren täglich und verbinden die Bezirksstadt Leoben über Trofaiach, Vordernberg, Präbichl mit der Bergstadt Eisenerz.

Ab Graz verkehren Schnellzüge direkt nach Leoben. Wer lieber die preislichen Vorteile des „Freizeit-Tickets“ oder des „Einfach-Raus-Tickets“ nutzen will, reist mit Nahverkehrs-zügen nach Leoben. Die Busse der Regionallinie 820 fahren vor dem Leobner Hauptbahnhof ab. Bitte einsteigen!

Wegbeschreibung

An der Bushaltestelle Präbichl, Passhöhe (1220 m) weist eine Übersichtstafel zum Erzwanderweg ein. Also folgen wir der „Laufstraße“ – ein Relikt der Dulnig'schen Bahn – zu deren Ende. In einem gerodeten Waldstück nehmen wir die beeindruckenden Reste eines 8500 Tonnen fassenden Erzmagazins wahr. Ab dem Sohlstollen beim ehemaligen Handlalm-Bremshaus gehen wir die deutlich wahrnehmbare Trasse des Handlalm-Bremsberges abwärts. Nächst der Trasse der ehemaligen Erzbergbahn (wenig unterhalb stehen die Almhäuser) erklären Tafeltexte das von Johann Dulnig konzipierte Transportsystem. Aus einem Almboden und dem anschließenden Waldstück erreichen wir den Kohlberg-Bremsberg vulgo Glasbremsberg. Auch noch an der seinerzeitigen Erzbergbahn hieß eine Station Glasbremse (aufgelassen Ende der 1960er-Jahre). In der Aufforstung leitet uns ein Pfad abwärts. Unterhalb des eingestürzten durchlassenden steigen wir den Bremsberg-Damm ab in Richtung Pulverturm. Von ihm und ab der Gabelung Neukamhalde / Weinberghalde – beide Halden waren Erzmagazine –, schlendern wir entlang der Horizontalbahn-Trasse zur ...

Laurenziröst. Die Steinmauern dieser riesenhaft großen Erz-Röstanlage üben auf jeden Besucher nachhaltigen Eindruck aus: In den Jahren 1844 bis 1847 standen hier sechs Röstöfen; bis zum Jahr 1860 waren 13 Öfen mit Braunkohlenfeuerung in Betrieb. Anno 1889 wurde der Betrieb an der Erz-Röstanlage eingestellt. Erhalten geblieben ist eine so massive wie anschauliche Industriebau-Ruine.

Die Wehrkirche St. Laurenti (911 m) steht etwas abseits. Sie war im Zeitraum 1453–1830 eine Pfarrkirche. Der abgewitterte Sakralbau ist einen Besuch wert, auch wenn man diese „Heiratskirche der Hüttenleute“ grundsätzlich nur von außen betrachten kann.

In Vordernberg (839 m) informiert oberhalb des Rötz-Viadukts (siebente Horizontalbahn) eine Tafel zum historischen Erztransport. Vom selben Standort überblickt man den für Erz und Eisen einst maßgebend wichtigen Talort Vordernberg. Im Ortsbereich können zahlreiche montanhistorische Gebäude besichtigt werden. Im Radwerk IV (siehe Titelfoto) wurde ein Hochofen-Museum eingerichtet; Tel. +43 3849 832.

Von Mai bis Oktober beginnen Führungen fix jeden Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag um 14 Uhr. Zu Terminen außerhalb der fixen Führungen bitte anmelden unter Tel. +43 664 73491994 oder +43 664 73268004.

© 2013 beim Herausgeber, aktualisiert 2024

Verkehrsverbund Steiermark GmbH, 8020 Graz.

Idee, Recherchen, Text: Günter und Luise Auferbauer • Profil und GPS-Track: Manfred Kohlfürst • Titelbild: Das Hochofen-Museum (Radwerk IV) in Vordernberg; Foto: Günter Auferbauer • Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Erzwanderweg: Präbichl – Vordernberg

→ Wandern mit Bus + Bahn



Mit GPS-Wanderstrecke

VERBUND LINIE

Spezielle Infos

Erzwanderweg: Präbichl – Vordernberg

Erzwanderweg: Präbichl – Vordernberg

Speziell beschildert; Übersichtstafeln; zahlreiche Info-Tafeln.
Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:

2:30 Std.; Anstieg 10 Hm, Abstieg 400 Hm; 6,6 km
Ausgangspunkt: Bushaltestelle Präbichl, Passhöhe (1220 m)
Zielpunkt: Bushaltestelle Vordernberg, Hauptplatz (820 m)

Zusatzstrecke: Bergstation (1800 m) – Polster-Gipfelkreuz (1910 m) – Hirscheggstadel (1699 m) – Handlam (1200 m)

Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:
2 Std.; Anstieg 110 Hm, Abstieg 710 Hm; 5 km; Wege markiert
Bergfahrt: Polster-Sessellift derzeit (2019/20) in Neubau

Orientierung

GPS-Track: www.verbundlinie.at/wandern
Wanderkarten: FB, WK 041; Österr. Karte (ÖK) – www.amap.at
Wanderführer: Auferbauer, „Hochschwab“ – www.rother.de

Touristische Informationen

Vordernberg, Tel. +43 3849 206 – www.vordernberg.at

Einkehrstätten

Latschen-Stub'n, Laufstraße 56; Tel. +43 676 9254816 (R: Mi, Do)
In Vordernberg mehrere Gasthöfe

Unterwegs mit Bus und Bahn • Park + Ride

Anfahrt; über Bruck – Leoben – Vordernberg zum Präbichl:
IC-/EC-Züge; Graz Hbf. – Leoben Hbf.; umsteigen
S-Bahn S1; Graz Hbf. – Bruck an der Mur; umsteigen
S-Bahn S8, Bruck an der Mur – Leoben Hbf.; umsteigen
RegioBus-Linie 820, ab Leoben Hauptbahnhof (Richtung Eisenerz)
Park + Ride: In Vordernberg am Hauptplatz parken;
umsteigen zur RegioBus-Linie 820 (Richtung Eisenerz).
Rückfahrt; ab Vordernberg Richtung Leoben und Graz:
RegioBus-Linie 820; Bus verkehrt täglich; in Leoben umsteigen
Züge; ab Leoben direkt oder über Bruck an der Mur nach Graz

Alle Informationen zu Bus, Bahn, Bim

ServiceCenter der Verbund Linie, Graz, Jakoministraße 1:
Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr
Tel. +43 (0)50 678910 (im Festnetz zum Ortstarif)
E-Mail: service@verbundlinie.at

BusBahn-Bim-Auskunft: www.verbundlinie.at und
als App für Smartphones (Android, iOS, HUAWAI)

